



Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:
Ermahn- und Betrachtungen vom bitterm Leyden ...**

Nagel, Bernhard Dietherich

[Münster], [1742]

Exhortatio 84. Deinde dicit discipulo: Ecce mater tua. Et ex illa hora accepit eam discipulus in sua. Joan 19. Darnach sprach er zum Jünger: siehe deine Mutter. Und von der Stund an nahm sie der ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

Sch' / Maria und befohlen an dem Creuzt Ehrstus hat
 Wer kan besser sich erhohlen / als wer solche Mutter hat?
 O Maria unser Leben bist zur Mutter uns gegeben!
 Nimb uns in dein Schooß hinein / wie den lieben Joannes denn.

EXHORTATIO 84.

Deinde dicit discipulo: Ecce mater tua. Et ex illa hora accepit eam discipulus in sua. Joan 19.

Darnach sprach er zum Jünger: siehe deine Mutter. Und von der Stund an nahm sie der Jünger zu sich.

Wie glücklich ist der H. Joannes! daß JESUS zuletzt in seinem Testament seiner so herrlich gedencke! O wie glücklich! daß JESUS seine eigene Mutter ihm anvertraue. Nun hastu O H. Joannes hundertmahl so viel wiederbekommen / als du an deine leibliche Elteren Zebedæo und Salome, so du um Christi willen verlassen hattest / verlohren. Nun siehestu / wie wahr es sey / was der liebe Herr versprochen: omnis, qui reliquerit domum vel fratres aut sorores, aut Patrem aut Matrem &c. Ein jeglicher / der da verlässet sein Haus / oder Bruder oder Schwester / oder Vatter oder Mutter / oder Weib oder Kinder / oder Aecker um meines Nahmens willen / wirds hundertfältig wiederum bekommen / und das ewige Leben besitzen. Matt. 19

Also ist es Na. wer JESUM lieb hat / wie Joannes, dem vertraut er gerne das beste / was er hat / das ist seine Mutter. Besseres konte er nicht verschencken. David hatte die Gerechtigungen und Gebotte Gottes lieb super aurum & topazion, das ist mehr dan Gold und edele Steine. Pf. 118

Salomon liebte die Weisheit / die er vor allen Königen erhalten / und mehr Klugheit besessen als alle Menschen Kinder. Wie groß ware dan seine Affection zu selbiger? höret was er sage: Præposui illam Regnis & Sedibus, & divitias nihil esse duxi in comparatione illius, nec comparavi illi lapidem pretiosum: quoniam omne aurum in comparatione illius arena &c. "Ich hab sie den Königreichen und Königlichen Stühlen fürgezogen / und habe Reichthum in Vergleichung mit ihr für nichts gehalten / auch hab ich kein Edelstein mit ihr verglichen / dan alles Gold in Vergleichung mit ihr ist wie ein wenig Sands / und Silber wird man gegen sie wie Roht achten. 3 Reg. 4

Es konte sich Salomon selbst nicht finden / noch in seinem wiewohl auß- Sap. 7

ges

gebreitetem Herzen die grosse Freud fassen / so er empfand ab der von Gott für allen Menschen ihm mitgetheilte Weisheit.

In solchen Freuden und noch grösseren musste sich Joannes befinden / als Jesus ihm seine Mutter anvertraute / und zwar ein lange Zeit von Jahren: dan Joannes hat die Mutter Jesu überlebt / wiewohl sie nach dem Todt ihres Sohns Jesu annoch fünfzehn Jahren gelebt.

Erwege hier die Züreffligkeit und Borzug der Keuschheit an Joanne, um we che er verdienet hat ein Hüter solcher Jungfrau zu seyn. Verne dabey / wie embsig du dich zu bemühen habest / damit dich abhaltest von unkeuschen Belüstigungen / Worten / Wercken und Begierden / wan du wilt / daß Maria dir / und du ihr anvertrauet werdest: sie hasset keine mehr als die unsaubere / liebet auch keine mehr als keusche Herzen. Es wird durch folgendes Exempel diß beweher. Ein gewisser Jüngling war im Andachts - Dienst zur allerseeligsten Jungfrauen also täglich begriffen / daß er ohne denselben keinen einzigen Tag vorbeý gehen liesse. Er fielen aber einstens in eine Sünde der Unlauterkeit / bliebe immittelst beständig im Dienst der täglichen Verehrung dieser Jungfräulichen Mutter. Was geschicht? da einmahls der Jüngling auffm Feld sich befand / da er ein unaussprechlichen Durst litte / und herumsehend nichts fand / womit er ihn stillen möchte / wird ihm durch Englische Hände eine sehr schmutzig- und lohtige silberne Schüssel mit schönen Trauben und Obst herbeýgebracht. Dieses Präsent konte gleichwohl der Jüngling / wegen Wust und Garstigkeit der Schüssel nicht geniessen / hierauff came diese Antwort: wie dir die Trauben und Obst nicht gelüsten wegen der Schüssel / darin sie liegen: also gefallen der allerreinsten Jungfrauen deine Andachts - Werke nicht / um daß die Schüssel deines Herzens unsauber ist. Allerliebste Seelen! befeisiget euch dan der Jungfräulichen Keuschheit / wo ihr Jesu und Maria und Joanni gefallen wollet.

Erwege zweytens / *Ecce Mater tua*. O Joannes! siehe deine Mutter / die du ehren / lieben / schützen solst. Wercket Andächtige! Joannes repräsentirt oder stellet in seiner Person vor die ganze Catholische Kirch / oder alle im Hauff der Kirchen befindliche Kinder. Wan dan Jesus zum Joannes sagt: *ecce Mater tua*, so sagt er es zu uns allen und jedwedem von uns: *ecce Mater tua*, siehe deine Mutter / die du ehren / lieben und ihre Ehr mit aller Macht beschützen solst / wie Joannes Damascenus, Joannes Duns Scotus und viele andere eiffrige Verfechter der Marianischen Ehr gethan: die du in allen Nöthen / Leibs- und Seelen-Gefahren als ein Mutter der Barmherzigkeit anrufen / und zu ihr stichen solst.

Er

Erwege drittens / Mater tua. Als ob Jesus sagte diese ist zwar meine Mutter / dieweilen sie mich empfangen / neun Monathen unter ihrem Jungfräulichen Herzen getragen / weilen sie mich zur Welt gebohren / gesäugget / ernähret und aufgebracht / gekleudet: Sie ist aber auch nun durch meine milde Zulassung / O Christen Mensch! deine Mutter / ich schencke sie dir gang zu deiner Hülf / Diensten und Trost: damit / gleich wie eine Mutter die höchste Sorg pflegt anzuwenden / damit es den Kindern nicht äbel ergehe: also durch dieselbe dir jederzeit guts wiederfahre / Amen.

Joseph hat das Jesus-Kind zur Hut übernommen /
Und Joannes wie man findet / Mariam bekommen.

Also wird die Reinigkeit
Schützerin der Heiligkeit.

EXHORTATIO 85.

Postea sciens JESUS, quia omnia consummata sunt, ut imple-
retur scriptura, dixit: sitio. Joan. 19.

Darnach / als JESUS wußte / daß alles vollbracht ware / da-
mit die Schrift erfüllet würde / sprach er: mich dürstet.

Christus hat alle seine Werke auff's allervollkomneste verrichtet /
und darum hat er auff ein Litter alle Schrift und Propheceyen /
die von ihm waren vorgefagt / erfüllet. Sonsten / wan er eini-
ge Ding erfüllet hätte / und nicht alle / so hätte er den Willen
seines Himmlischen Vatters nicht gethan. Wißet ihr nicht / Na. was er
zu die Jünger Cleophas und Lucas bey dem gehen nach Emmaus gesagt?
Dieses hat er denen traur-vollen beyden gesagt: *ō stulti. & tardi corde ad cre-
dendum!* &c. O ihr Thoren und träge von Herzen allem dem
zu glauben / das die Propheten geredet haben! mußte nicht
Christus also leyden &c. und er fieng an von Moysse und allen
Propheten / und leget ihnen dasjenige auß in allen Schrift-
ten / das von ihm gesagt war.

Jungleichen nicht lang vor seinem Leyden / als er mit seinen Jüngern
nach Jerusalem ziehen wolte / was sagte er? Siehe / saget / wir ge-
hen hinauff gen Jerusalem / und es wird alles vollzogen
werden / was von des Menschen Sohn durch die Propheten
geschrieben ist.

Na. solte alles vollzogen werden / was propheceyt / so mußte nichts
nachbleiben. Hat daher Christus auffm Weg nach Emmaus hiemit sagen
wollen!

Luc. 24

Luc. 18